

## Das Bangladesch-Deutsche Energie Forum (BGEF)

Bangladesch zählt zu den "Nächsten Elf Staaten" mit hoher Einwohnerzahl, die ein großes Potential an ökonomischer Entwicklung auszeichnet. Das Land wird in Zukunft eine immer stärkere Rolle auf dem Weltmarkt als Exporteur von „Arbeitskraft“ und Textilwaren spielen. Dank des enormen Geldrückflusses von im Ausland arbeitenden Bangladeschis, dem weltweit zweitgrößten Textilexport und auch aufgrund seiner erhöhten Lebensmitteleproduktion steht Bangladesch im internationalen Vergleich auf sicheren Füßen.

Derzeitig sind nur 48 % aller Haushalte in Bangladesch an das Stromnetz angeschlossen. Bedingt durch unzureichende Stromerzeugung, technische und organisatorische Mängel der Verteilernetze verliert Bangladesch jährlich ca. 2% seines Brutto-Sozial-Produktes.

Da der Energiebedarf exponentiell wächst, wird die Energie-Knappheit ein zukünftig schnelleres Wachstum Bangladeschs verhindern. In einigen Regionen wird mehr Energie vergeudet als genutzt, was hauptsächlich auf ein absolut unzureichendes Versorgungsnetz zurückzuführen ist. Eine dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien stellt deshalb einen wichtigen möglichen Lösungsansatz für den steigenden Energiebedarf dar.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde das Bangladesch-Deutsche Energieforum (BGEF) gegründet, mit dem Ziel, Experten von Universitäten, Firmen, Lobbyisten, die Medien und die Politik aus Bangladesch und Deutschland zusammenzubringen. Diese Vereinigung sucht die Unterstützung nationaler und internationaler Organisationen und Industriepartner beim Übergang Bangladeschs zum intensiveren Einsatz erneuerbarer Energien ohne die sonst üblichen Beschränkungen und Hemmnisse. Darüber hinaus besteht ein Energieeinsparpotential durch den Einsatz neuer Technologien.

Der BGEF ist bestrebt, seine Vision von umweltfreundlicher, bezahlbarer und nachhaltiger Energie in Bangladesch zu verwirklichen - Energie darf kein Luxusgut sein.

Unser Motto ist :

**„Wir bringen Licht in jedes Haus in Bangladesch“**

## Agenda für den zweiten Workshop am 11. Dez. 2014

Hochschule Anhalt, Bernburger Str. 57  
06366 Köthen, Deutschland

Veranstaltungsort: Gebäude 01 („Rotes Gebäude“),  
Seminarraum 218 („Alter Senatssaal“)

9:30 - 10:00	Eintreffen und Kennenlernen bei Kaffee	
10:00 - 10:15	Offizielle Begrüßung	Prof. N. Bernhard Hochschule Anhalt
10:15 - 10:30	Begrüßung im Namen des BGEF	Prof. G.A. Zakaria HS Anhalt, BSEZ Wiehl
10:30 - 11:00	Überblick über Funktion und Planung „BIRE“ des BGEF	Dipl.-Ing. A. Kagozi BSEZ Augsburg/ H. Horchler LL.M BSEZ Wiehl
11:00 - 11:30	Erfahrungen und Lösungsansätze für das Energieproblem in Bangladesch	Prof. H. Bärwolff Fachhochschule Köln
11:30 - 12:00	Photovoltaik in Forschung und Lehre an der HS Anhalt	Prof. N. Bernhard Hochschule Anhalt
12:00 - 13:00	Mittagessen (Mensa der HS Anhalt, 5 min Fußweg)	
13:00 - 13:30	Die Rolle der PV in der Energieversorgung von Bangladesch (DA B. Löffler)	Prof. G.A. Zakaria HS Anhalt, BSEZ Wiehl
13:30 - 14:00	Photovoltaik-Forschung am Fraunhofer CSP in Halle	Prof. J. Bagdahn HS Anhalt, FhG CSP
14:00 - 14:30	Energie- und Umweltforschung an der Hochschule Anhalt	Prof. H. Bergmann Hochschule Anhalt
14:30 - 15:00	Kaffeepause	Alle Teilnehmer
15:00 - 16:00	Ideensammlung und Konzeptentwurf für Forschungsprojekt und Fördermöglichkeiten	alle
16:00 - 17:00	Laborführung	bei Interesse

Interessierte Zuhörer herzlich eingeladen, Anmeldung erbeten bei:

Prof. Dr. G. A. Zakaria, Koordinator BGEF,  
g.zakaria@emw.hs-anhalt.de

Prof. Dr. N. Bernhard, n.bernhard@emw.hs-anhalt.de



Nach dem ersten Workshop an der Fachhochschule Köln (Bereich Gummersbach) im Januar 2014 wird die Hochschule Anhalt (Bereich Köthen) im Dezember 2014 Gastgeber des zweiten Treffens des Bangladesch-Deutschen Energie-Forums (BGEF) sein.

Die Hochschule Anhalt besitzt mit den Forschungsschwerpunkten Photovoltaik (Prof. Bagdahn, Prof. Bernhard) sowie Elektrochemie, Regenerative Energien, Thermische Prozesse und Umwelttechnik (Prof. Bergmann) für die zukünftige nachhaltige Entwicklung von Bangladesch hochgradig relevante wissenschaftliche Kompetenzen.

Ziel dieses zweiten Workshops soll es entsprechend sein, sinnvolle gemeinsame Themen der angewandten Forschung zur Evaluierung und Implementierung nachhaltiger Energie- und Umwelttechniken für den dringend benötigten weiteren Ausbau der Energieversorgung von Bangladesch zu definieren und dabei geeignete Förder- oder andere Finanzierungsquellen zu identifizieren.

Ein besonderes Augenmerk soll darauf liegen, möglichst frühzeitig Möglichkeiten der Einbeziehung bengalischer Institutionen in die angewandten Forschungsprojekte zu erschließen. Mit Prof. Zakaria, der einerseits Honorarprofessor an der Hochschule Anhalt ist, andererseits Mitglied der Akademie der Wissenschaften seines Heimatlandes Bangladesch und vielfältige Kontakte zu Institutionen seines Heimatlandes besitzt, steht hiermit ein idealer Vermittler bereit. Die Vision von Prof. Zakaria ist ein „Bangladesh Institute of Renewable Energy“ (BIRE) zu schaffen, das Fachkräfte hervorbringt, die im Land den Einsatz Erneuerbarer Energien fördern dabei hiesige Institutionen darin einbindet (Technology Transfer Value).

In dem Workshop sollen daher zunächst die Kompetenzen der Hochschule Anhalt und des mit der Hochschule eng verbundenen Fraunhofer-Centers für Siliziumphotovoltaik (Prof. Bagdahn leitet in Personalunion auch dieses Institut in naher Halle) in den genannten Bereichen in Forschung und Lehre vorgestellt werden, um dann in einer abschließenden Arbeitssitzung mögliche Forschungsprojekte zu definieren, notwendige oder mögliche Kooperationspartner in Deutschland und Bangladesch zu benennen, Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu diskutieren und die nächsten Schritte festzulegen.